

Mannlos einfach und günstig transportieren im Betrieb

Meppen. Wege bei kleinen Transportaufgaben in der Produktion oder Lager zu sparen, ob zu Fuß oder mit Gabelhubwagen bringt Kostenentlastung aber auch Produktivitätsgewinn. Dass sich eine selbstfahrende Transport-Einheit, die in wenigen Stunden installiert und betriebsfertig ist, schon innerhalb von wenigen Wochen rechnen kann ist ein starkes Argument und risikoarm zugleich. Als jüngster DENKHAUS®-FTS-Kunde hat das Meppener Handelsunternehmen, die Wocken Industriepartner GmbH & Co. KG den E-Knecht Ende Juli 2008 innerhalb von 2 Stunden in Betrieb genommen und ist hoch zufrieden.

„Seit wir den E-Knecht auf der CeMAT 2008 in Hannover gesehen haben ging uns dieses sehr günstige und robuste Fahrerlose Transportsystem für einen Komplettpreis von rund 12.000 EUR nicht mehr aus dem Kopf. Wir konnten damit unser Ziel, Wege bei Kleintransporten zu sparen und dabei wenig zu investieren, einfach und schnell realisieren. Bis jetzt können wir sagen, dass wir im Test-Betrieb mit der Funktionsweise und der Zielerreichung hoch zufrieden sind“ fasst der IT-Leiter Thomas Menke die bisherigen Erfahrungen mit dem E-Knecht zusammen.

Fahrerlose Transportsysteme sind was für die Automobilindustrie und große Unternehmen ist die immer mal wieder zu hörende Meinung von Logistikern. DENKHAUS® hat hier für mittelständische Unternehmen neu gedacht und bietet ein servicefreundliches, robustes, modular erweiterbares, selbstfahrendes Transportsystem an, das Kleinteile, Behälter, Kisten, Kartons, Paletten zu einem sensationell niedrigen Preis von Station zu Station fährt.

Geführt wird der E-Knecht von einem handelsüblichen schwarzen Klebeband. Hochgenaue Kameratechnik nimmt die Spur auf und die spezielle Elektronik setzt den Fahrkurs in Lenkbewegung und Motordrehzahlen um. Die Stopps werden aufwandslos entweder in der Fahrspur „programmiert“, wie zunächst bei der Anlage Wocken, oder per Transponder im Boden. Mit den Transpondern können dann Zielstationen definiert angesteuert werden. Weiteres Beispiel ist die Anlage LIEBHERR in Lindenberg: Das Fahrerlose Transportfahrzeug (FTF) stoppt an einer Station, ein Mitarbeiter dieser Abteilung schaut die Fächer des Ladegestells auf dem FTF oder dem Anhänger durch und entnimmt die an die adressierte Abteilung von einer anderen Abteilung aufgegebenene „Waren-Post“. Sollen Zahnräder, Kleinteile oder Baugruppen in die nächste Abteilung gebracht werden, so wird diese per Tastatureingabe angewählt und das FTF stoppt auf dem ca. 600 m langen Kurs genau an dieser Stelle.

„Mit dem E-Knecht geht keine Arbeitszeit für Transporte verloren. Der E-Knecht rechnet sich bei 4 Stunden am Tag Einsatz in ca. 70 Tagen“, rechnet Jürgen Göhl, Geschäftsführer von DENKHAUS® vor. „In Zeiten von vollen Auftragsbüchern und in Abschwungphasen hilft der E-Knecht die Kosten zu senken“ weiß Jürgen Göhl. Und das ist ein starkes Argument für jedes Unternehmen.

